

 facebook.com/cdu.vechta

 instagram.com/cdu_vechta



CDU

Unser

Wegen Morgen

-Plan

**Das Kreiswahlprogramm des CDU Kreisverbandes Vechta
zur Kommunalwahl 2021**

Kreiswahlprogramm 2021

Wegen morgen-Plan: 10 Punkte für die Zukunft des Landkreises Vechta

Das Beste für den Landkreis Vechta erreichen – das ist unser Antrieb. Seit über 75 Jahren steht die CDU als große Volkspartei der Mitte für eine Politik, die Tradition und Innovation vereint. Was bei anderen Laptop und Lederhose heißt, nennen wir KI und Kilmerstuten.

Wir sind stolz auf die Leistungen der Menschen in unserem jungen und wirtschaftlich dynamischen Landkreis. Wir sind stolz auf die Gemeinschaft und die Traditionen, die unsere Kommunen lebenswert machen. Gleichzeitig wissen wir: Nur mit neuen Ideen bleiben wir eine Spitzenregion.

Unser „Wegen morgen-Plan“ stellt in zehn Punkten und einem Ausblick diese Ideen für die Zukunft des Landkreises Vechta vor – von der Familien- und Bildungspolitik über neue Impulse für die Wirtschaft bis zu mehr Bürgerbeteiligung.

All das machen wir wegen morgen. Denn: Die Digitalisierung, der Klimawandel und der Umbruch vieler Wirtschaftszweige erfordern heute entschlossenes Handeln. Gemeinsam mit den Menschen unserer Region gehen wir diese Herausforderungen mutig an. Christdemokraten sehen Chancen, wo andere Untergangsszenarien malen.

Wir sind startklar. Und wir sind motiviert. Wegen morgen!

1. Chancen ein Zuhause geben: Wir stehen für eine moderne Familien- und Bildungspolitik

Ein familien- und kinderfreundlicher Landkreis Vechta – dafür steht die CDU. Familien brauchen optimale Bedingungen: bezahlbaren Wohnraum, ausgezeichnete Kindertagesstätten, Bildungseinrichtungen, Sport- und Spielplätze sowie Erholungsorte in der Natur. Die Angebote für Kinder und junge Eltern in einem der jüngsten Landkreise Deutschlands werden wir noch stärker ausbauen. Mit einem neuen Fonds werden wir Projekte für Kinder und Familien fördern, die eine kreisweite Strahlkraft entwickeln.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf stärken

Familien im Landkreis Vechta sollen frei entscheiden, welches Lebensmodell sie wählen. Eine wichtige Rolle spielt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Eltern, Berufsrückkehrer nach einer Elternzeit oder Menschen, die sich um pflegebedürftige Angehörige kümmern. Für diese wichtigen Aufgaben wollen wir Frauen und Männer bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und beim Wiedereinstieg in den Job besonders unterstützen. Deswegen werden wir Beratungsangebote und Netzwerke wie die „Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft“ und den „Verbund familienfreundlicher Unternehmen“ ausbauen. Zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf gehören vor allem flexiblere Betreuungszeiten in Kitas und in der Tagespflege.

In Schulen und Sportanlagen investieren

Eine gute (Aus-)Bildung gehört zum Besten, was wir unseren Kindern auf ihren Lebensweg mitgeben können – von der frühkindlichen Bildung über den Meister bis zum Master. Wir werden gezielt in die Sanierung, die Ausstattung und die Erweiterung unserer kreiseigenen Schulen und Sportstätten investieren. Die Bildungsregion Vechta werden wir stärken. Sie ist ein hervorragendes Netzwerk, um Best-Practice-Beispiele in Bildung und Fortbildung

innerhalb des Landkreises zu verankern. Wir wollen zudem das lebenslange Lernen mit den verschiedenen Bildungsanbietern im Landkreis fördern. Auch das Thema Schulabbrecher behalten wir aufmerksam im Blick.

Fit werden für das digitale Klassenzimmer

Wir wollen zudem unsere Klassenzimmer fit für das Zeitalter der digitalen Bildung machen. Die CDU setzt sich dafür ein, dass das Medienkompetenzzentrum von Landkreis und Universität zu einem bundesweit einmaligen Labor für die Zukunft des digitalen Unterrichts wird, in dem sich Praktiker, Wissenschaftler und IT-Fachleute über die Wissensvermittlung von morgen austauschen.

Wir werden die Zusammenarbeit mit der Universität Vechta und der Privaten Hochschule für Wirtschaft und Technik (PHWT) ausbauen. Denn hier und an unseren berufsbildenden Schulen werden die Nachwuchskräfte für unsere Region ausgebildet.

2. Innovationen anregen, Gründer ermutigen: Wir stehen für eine Wirtschaftspolitik, die Arbeit und Wohlstand sichert

Der Landkreis Vechta gehört zu den führenden Wirtschaftsstandorten im Nordwesten Deutschlands. Das soll so bleiben, um Arbeit und Wohlstand für möglichst viele unserer Einwohner zu sichern. Deswegen werden wir neben der klassischen Wirtschaftsförderung neue Wege gehen. Denn: Viele unserer Branchen und Geschäftsmodelle sind im Blick auf Digitalisierung, Ökologie und neue Energien im Umbruch – beispielsweise in der Kunststoffindustrie, im Ernährungssektor oder bei Automobilzulieferern. Wir brauchen neue und mutige Ideen für den Wohlstand von morgen. Die Kernfrage lautet: Wie bleibt der Landkreis Vechta auch in Zukunft Boom-Region?

Nachhaltige Geschäftsmodelle fördern

Wir werden Wirtschafts-, Wissens- und Technologiennetze wie beispielsweise das Steinbeis Transferzentrum Oldenburger Münsterland stärken und in einem „Cluster Wirtschaftstransformation“ bündeln. Außerdem werden wir die Förderberatung für unsere Unternehmen ausbauen. So kann unsere Region ihren Vorsprung bei Innovationen weiter ausbauen. Außerdem werden wir Geschäftsmodelle der „Green Economy“ durch einen Klimaschutzinnovationsfonds

fördern. Als CDU sind wir überzeugt, dass wirtschaftlicher Gewinn und ökologische Nachhaltigkeit zusammengehören. Wir sind nicht die Partei des Entweder-Oder.

Mut und Erfindergeist – das ist das Rezept für die wirtschaftliche Erfolgsgeschichte des Landkreis Vechta. Deswegen wollen wir mit einer gezielten Förderung von Start-Ups und Existenzgründern eine neue Gründerkultur im Landkreis Vechta schaffen. Mit dem Projekt „Start:Punkt“ von Landkreis, Universität Vechta und Landkreis Cloppenburg haben wir damit bereits ideale Vorraussetzungen. Zu unserer Wirtschaftspolitik gehört auch eine gezielte Unterstützung der kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) – und zwar durch eine sichere Finanzierungsperspektive für ein landkreiseigenes Förderprogramm.

Fit werden für die „Industrie 4.0“

Unsere Betriebe bleiben nur wettbewerbsfähig, wenn wir den Landkreis fit machen die „Industrie 4.0“. Die CDU wird daher den Ausbau des landkreiseigenen Glasfasernetzes weiter vorantreiben. Gleichzeitig müssen die Mobilfunkmasten aufgerüstet werden – denn eine leistungsstarkes 5G-Mobilfunknetz ist für die

Digitalisierung der Produktion genauso wichtig wie Glasfaser.

Wir brauchen auch weiterhin Flächen für die gewerbliche Entwicklung, die in der regionalen Raumplanung klar definiert sind. Da einige Kommunen kaum noch Flächen haben, werden wir über neue Formen der interkommunalen Gewerbeentwicklung nachdenken. Angesichts des fortschreitenden Flächenverbrauchs brauchen wir hier kluge und nachhaltige Strategien. Neue und bestehende Gewerbegebiete werden wir zudem nachhaltiger gestalten. Hier können wir auf das Wissen unserer kommunalen Klimaschutzmanager zurückgreifen. Und: Gewerbe soll möglichst nah an der Autobahn oder an bestehenden Verkehrsknoten entwickelt werden, um die Verkehrsbelastung verträglich zu gestalten.

Fachkräfte sichern

Eine große Herausforderung bleibt nach wie vor die Sicherung und Gewinnung von Fachkräften. Im Landkreis Vechta gibt es etliche Fachkräfteinitiativen – sowohl von öffentlicher Seite als auch aus der Privatwirtschaft. Wir wollen diese Initiativen besser vernetzen und bündeln, damit unsere Wirtschaft auch morgen auf talentierte Nachwuchskräfte

bauen kann. Die zwei besten Argumente dafür bleiben eine hohe Wohn- und Lebensqualität.

Die CDU steht auch in Zukunft für eine wirtschaftsfreundliche Politik. Denn: Wirtschaftspolitik hat für uns stets eine soziale Komponente. Wir brauchen Beschäftigungsverhältnisse, die den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern einen auskömmlichen Lohn garantieren.

3. Natur und Klima gemeinsam schützen: Wir gehen den Niedersächsischen Weg für eine lebenswerte Umwelt

Für die CDU im Landkreis Vechta ist Umwelt- und Klimaschutz ein Herzensthema und keine Frage von Ideologie oder politischer Effekthascherei. Wir wollen unseren nächsten Generationen eine lebenswerte Natur im Landkreis Vechta hinterlassen, unsere natürlichen Ressourcen wie Boden, Wasser und Luft schützen und unseren Beitrag zu den Klimaschutzzielen von Bund und Europäischer Union leisten.

Für die Umwelt alle an einen Tisch holen

Umwelt- und Klimaschutz geht nur im Dialog und nicht gegeneinander. Der Niedersächsische Weg zeigt: Am besten funktioniert dies, wenn wir die unterschiedlichen Interessenvertreter bei der Umsetzung als kompetente Partner einbeziehen. Die CDU-Kreistagsfraktion hat daher die Initiative zur Einrichtung eines runden Tisches im Landkreis Vechta auf dem Weg gebracht. Für die CDU ist das Arbeitspaket des Niedersächsischen Weges die umfassende Klammer für die Umweltschutzziele im Landkreis Vechta.

Eine zentrale Rolle spielt dabei das Wasser. Wir treten ein für ein modernes Wassermanagement, um die Wassernutzung zu steuern und die Wassergüte zu verbessern. Notwendig sind beispielsweise verträgliche Wasserentnahmen und innovative Ansätze für die Regenrückhaltung und -versickerung. Zum Schutz unseres Bodens müssen Altlasten abgearbeitet, Nitrateinträge verringert und eine angemessene Düngung kontrolliert werden. Wir werden deswegen das „Brunnenprogramm“ der Kreisverwaltung fortsetzen.

Mehr Flächen für Artenvielfalt

Um die Artenvielfalt und Biodiversität zu schützen und zu fördern, wollen wir gemeinsam mit den Städten und Gemeinden ein Verzeichnis mit Flächen in öffentlicher Hand schaffen, die für Umweltschutzmaßnahmen wie beispielsweise Blüh- und Streuobstwiesen reserviert werden. Private Eigentümer können diesen Pool freiwillig erweitern. In Anlehnung an den Vertragsnaturschutz kann hier über finanzielle Anreize nachgedacht werden. Im Zuge des Niedersächsischen Weges setzen wir uns außerdem ein für die Neuauflage des Wegerandstreifenprogramms und die Aufwertung von Gewässerrandstreifen ein.

Biotope verbinden

Ein wichtiger Baustein für mehr Artenvielfalt ist auch ein deutlich erkennbares Biotopverbundsystem. Wir machen uns dafür stark, dass im Landschaftsrahmenplan und im neuen Regionalen Raumordnungsprogramm unsere schützenswerten Natur- und Erholungsräume klar definiert werden. Unvermeidbare bauliche Eingriffe in die Natur sollen – sofern möglich - vor Ort ausgeglichen werden.

Im Blick auf klima- und umweltfreundliche Bauprojekte muss der Landkreis Vorbild bleiben, beispielsweise bei der energetischen Sanierung von eigenen Liegenschaften und der Nutzung von Solar, Photovoltaik, und Geothermie.

4. Mehr Tierwohl, mehr Nachhaltigkeit, mehr Digitalisierung: Wir stehen für eine moderne Landwirtschaft mit Zukunft

Einen entscheidenden Anteil an der Erfolgsgeschichte des Landkreises Vechta hat die Agrar- und Ernährungswirtschaft. Wir stehen für eine sichere Zukunfts- und Entwicklungsperspektive unserer Landwirte. Die landwirtschaftliche Urproduktion ist weiterhin wichtig für unsere Region. Denn: Fast die Hälfte der Wertschöpfung im Oldenburger Land wird in diesem Sektor mit seinen vor- und nachgelagerten Bereichen erzielt.

Mehr Tierwohl unterstützen

Deswegen werden wir unsere Betriebe partnerschaftlich begleiten und unterstützen, wenn es um mehr Tierwohl, mehr ökologische

Nachhaltigkeit und mehr Transparenz in der Lebensmittelproduktion geht – beispielweise durch eine schnelle Genehmigungspraxis. Unsere Betriebe brauchen zudem rechtliche Berechenbarkeit – besonders im Blick auf das Baurecht und Immissionsvorgaben. Für die CDU ist klar: Betriebe, die ihre Haltung auf mehr Tierwohl ausrichten, sollen ihre Nutztierbestände im Landkreis Vechta dauerhaft sichern können.

Eine Ideenwerkstatt für die Landwirtschaft von morgen

Wir wollen, dass der Landkreis Vechta zu einer echten „Ideenwerkstatt“ für die Agrar- und Ernährungsbranche von morgen wird, in der neue Technologien und Künstliche Intelligenz genutzt werden. Ein Beispiel dafür ist das vom Bundesverkehrsministerium geförderte Projekt „5G Nachhaltige Agrarwirtschaft“. Mitten im Landkreis werden Unternehmer und Wissenschaftler in einem bundesweit einmaligen Projekt innovative Ideen für die „Landwirtschaft 4.0“ entwickeln. Wir brauchen noch mehr solcher Pilotprojekte.

Zukunftsperspektiven für unsere Betriebe

Die CDU sieht die Landwirtschaft unverändert als eine der zentralen Zukunftsbranchen unserer

Region. Unsere politische Arbeit zielt darauf ab, den jungen Menschen im Landkreis Vechta eine Perspektive zu geben, ihre Berufung auch weiterhin in der Landwirtschaft zu finden.

Wir werden den Wissenstransfer mit der „Transformationsstelle Agrar“ der Universität Vechta weiter ausbauen, vor allem im Blick auf die enormen Entwicklungschancen im Bereich der Bioökonomie. Die CDU sieht den Landkreis Vechta als Gestalter einer modernen Agrar- und Ernährungswirtschaft.

5. Demografie, Soziales und Integration: Wir stehen für einen Landkreis, der zusammenhält

Die CDU macht sich stark für einen Landkreis, der für alle Generationen und Menschen unterschiedlicher Herkunft ein liebenswerter Lebensmittelpunkt ist.

Angebote für alle Generationen schaffen

Dazu gehört in einem der jüngsten Landkreise in Deutschland unter anderem eine gut ausgestattete Jugendarbeit. Die Vielzahl an Angeboten im Landkreis Vechta müssen besser vernetzt und

sichtbarer gemacht werden – gerade nach den langen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie. Die CDU-Kreistagsfraktion hat daher bereits die Initiative für eine Jugend-App auf den Weg gebracht.

Auch unsere ältere Generation haben wir im Blick. Unsere Senioren stellen einen stetig wachsenden Bevölkerungsanteil mitten in der Gesellschaft dar. Deshalb werden wir die Seniorenbüros stärken und enger vernetzen. Ein wichtiges Thema für die CDU ist Einsamkeit im Alter. Gerade alleinstehenden Senioren fehlt oft gesellschaftliche Teilhabe – vor allem da, wo gemeindliche oder ehrenamtliche Strukturen nur schwach ausgeprägt sind. Wir machen uns dafür stark, dass für die ältere Generation neue Angebote und Treffpunkte entwickelt werden. Wir treten zudem ein für mehr Barrierefreiheit im öffentlichen Raum und in öffentlichen Gebäuden.

Integration und Inklusion leben

Barrierefreiheit ist auch zentral für Menschen mit Behinderungen. Sie sollen so ungehindert wie nur möglich am Alltagsleben im Landkreis Vechta teilhaben können. Deswegen legen wir einen Schwerpunkt auf inklusive Projekte und Maßnahmen. Ein Beispiel ist die Auszeichnung von

Betrieben, Einrichtungen oder Vereinen, die sich besonders für die Inklusion einsetzen.

Der Landkreis Vechta gehört im Landesvergleich zu den Regionen mit dem höchsten Anteil an Einwohnern mit Migrationshintergrund. Die CDU macht sich stark für eine Integrationspolitik, die fördert und fordert. Dazu gehört das landkreiseigene Sprachförderprogramm genauso wie spezielle Anlaufstellen für die berufliche und gesellschaftliche Integration von Ausländern. Deswegen halten wir an der Landkreis-Förderung von Sozialarbeitern in den Städten und Gemeinden für Menschen mit Migrationshintergrund fest. Als CDU stehen wir für ein Europa der offenen Grenzen und einen Landkreis, in dem Menschen aus anderen Ländern und Kulturen eine neue Heimat finden können.

Die CDU tritt für klares soziales Profil vor Ort ein. Der Landkreis Vechta unterstützt zahlreiche Angebote für Menschen in schwierigen Lebenslagen – von den frühen Hilfen über Beratungsstellen zu Schulden oder Suchterkrankungen bis hin zu caritativen Einrichtungen. Wir werden uns auch in Zukunft dafür einsetzen, dass dieses Netz an kommunalen Hilfsangeboten für alle da ist, die Unterstützung dringend benötigen.

Ehrenamtliche stärken

Die Hauptstütze unseres gesellschaftlichen Zusammenhalts ist das Ehrenamt. Wir wollen die Ehrenamtlichen in unserer Region weiterhin stützen – unter anderem mit dem Ausbau der Ehrenamtskarte. Freiwilliges Engagement können wir kreisweit noch besser koordinieren – beispielsweise durch Beratungsstellen, die Fördermöglichkeiten oder Weiterbildungsangebote für Ehrenamtliche vermitteln und Kontakte zu anderen Ehrenamtlichen schaffen.

Ob die Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen, die Unterstützung von Zugewanderten oder die Alltagshilfe für ältere Menschen – ohne unsere vielen ehrenamtlichen Unterstützer würde der „soziale Kitt“ fehlen. Deswegen setzen wir auf verlässliche politische Rahmenbedingungen für das Ehrenamt.

6. Die eigenen vier Wände: Wir stehen für eine moderne Bau- und Wohnpolitik

Der Landkreis Vechta wächst weiter. Die CDU setzt sich dafür ein, dass es genügend und bezahlbaren Wohnraum für alle gibt – besonders für junge Familien und Senioren. Gerade für sozial schwächere Menschen hat die CDU-

Kreistagsfraktion ein überzeugendes Konzept für bezahlbaren Wohnraum entwickelt, mit dem in den nächsten fünf Jahren 250 Wohnungen entstehen sollen. Diesen Ansatz werden wir konsequent weiterentwickeln.

Unterstützen werden wir vor allem Baukonzepte, die generationenübergreifend und generationengerecht sind.

Baulücken und Leerstände nutzen

Flächen für Wohnentwicklung sind im Landkreis bereits rar gesät. Deswegen setzen wir uns für ein gemeinsames Baulücken- und Leerstandskataster mit den Städten und Gemeinden ein, um Flächen effizienter zu nutzen. Wir wollen auch neue Baumöglichkeiten in Bauernschaften ausloten, beispielsweise auf frei werdenden Hofstellen. Auch in der Nachnutzung von frei werdenden Immobilien in älteren Siedlungen sehen wir eine Chance. Da die Flächen im Landkreis Vechta begrenzt sind, wird der Anteil von Mehrfamilien und Reihenhäusern zunehmen.

Neue Wohngebiete behutsam entwickeln

Das Einfamilienhaus ist nach wie vor der Traum vieler Menschen im Landkreis Vechta. Als CDU stehen wir dafür, dass auch in Zukunft nach

behutsamer Abwägung der Flächenverfügbarkeit neue Wohngebiete entstehen. Diese sollen mit nachhaltigen Gestaltungskonzepten versehen werden. Die Konkurrenz zwischen privatem Wohnungsbau und anderen Nutzungsformen wie Gewerbe und Naherholung müssen Landkreis und Kommunen gemeinsam ausbalancieren, vor allem im regionalen Raumordnungsprogramm.

7. Sicherheit ist unsere Kernkompetenz: Wir stehen für einen Landkreis, in dem Kommunen und Polizei als Partner zusammenarbeiten

Das Oldenburger Münsterland ist eine der sichersten Regionen in Niedersachsen. Auch wenn die Polizei Landesaufgabe ist, können Kommunen viel zu Sicherheit vor Ort beitragen. Dazu gehören beispielsweise gut durchdachte Beleuchtungskonzepte in öffentlichen Räumen, der Austausch zwischen Ordnungsämtern und Polizei über „Brennpunkte“ und Gefährdungsbereiche sowie vor allem gezielte Präventionsarbeit.

Gefährdungsbereiche überwachen

Zur Gefahrenabwehr im öffentlichen Raum darf auch die Videoüberwachung in begründeten Fällen kein Tabu sein, sofern es sich um ein örtlich klar eingrenzbare Monitoring handelt – beispielsweise in Eingangsbereichen von öffentlichen Gebäuden oder in Parkhäusern. Grundvoraussetzung dafür ist, dass eine solche Maßnahme verhältnismäßig bleibt und polizeiliche Daten dafür sprechen, dass eine Überwachung Straftaten verhindern kann.

Verlässlichkeit für unsere Rettungsdienste

Unverzichtbarer der Sicherheitsarchitektur im Landkreis sind die Rettungsdienste, Feuerwehren, das Technische Hilfswerk und die DLRG. Wir machen uns dafür stark, dass diese Organisationen mit dem Landkreis einen verlässlichen Partner haben, um ihre Aufgaben zum Schutz der Bevölkerung zu erfüllen. Das gilt besonders für den Katastrophenschutz. Für die CDU ist klar, dass die Einsatzleitstelle in der Kreisstadt bleibt und nicht in einer integrierten Leitstelle aufgeht.

Darüber hinaus setzen wir uns dafür ein, dass die Polizei in unserem wachsenden Landkreis personell und organisatorisch gestärkt wird.

8. Ein Landkreis in Bewegung: Wir machen Tempo für neue Mobilität und mehr Radwege

Wir wollen Mobilität im Landkreis Vechta auf ein neues Niveau heben. Seit Jahren nimmt die Zahl der angemeldeten Kraftfahrzeuge im Landkreis zu. Für die CDU ist klar: Gerade im ländlichen Raum sind wir auf unser Privatauto angewiesen. Gleichzeitig müssen wir Alternativen zum Auto stärken, um die Verkehrsbelastung auf unseren Straßen zu senken – gerade zu Stoßzeiten an Werktagen. Außerdem leisten wir so einen effektiven Beitrag zum Klima- und Umweltschutz.

Moobil+ weiterentwickeln, neue Antriebe in den Blick nehmen

Eine Schlüsselrolle spielt das Rufbussystem moobil+, das bundesweiten Vorbildcharakter hat. Die CDU wird die Angebote und Fahrzeiten moobil+ den aktuellen Bedarfen anpassen und die Linien weiter mit überregionalen Bahn- und Schnellbusverbindungen vernetzen. Nachdem die Einrichtung landesbedeutsamer Busverbindungen in die Landkreise Cloppenburg und Diepholz bereits auf der Agenda steht, muss eine bessere Anbindung

des Südkreises in den Osnabrücker Raum in den Blick genommen werden.

Außerdem setzen wir bei unserem kommunalen ÖPNV auf die Nutzung neuester, klimafreundlicher Technologien wie Elektro- und Wasserstoffantriebe. Mit einer Potentialanalyse wollen wir den Landkreis Vechta bereit machen für den Einsatz von Wasserstofftechnologie. Dazu werden wir uns noch enger in die überregionalen Planungen für die Entwicklung einer Wasserstoffregion im Nordwesten einbringen.

Radverkehr ausbauen

Zudem werden wir das Radwegenetz des Landkreises weiter ausbauen. Dazu gehört nicht nur die konsequente Fortsetzung des Radwegeprogramms mit dem Ziel, eine Radwegequote von 100% an Kreisstraßen zu erreichen. Die CDU macht sich auch stark für den weiteren Ausbau von Pendler- und Schnellradwegen. Ein Beispiel dafür ist die geplante Verbindung zwischen Vechta und Lohne.

Je mehr Menschen auf das Rad umsteigen, desto mehr entlasten wir unsere Straßen und schützen die Umwelt. Ein gut ausgebautes Radwegenetz ist auch ein wichtiger Beitrag für den Tourismus im

Landkreis. Da, wo es infrastrukturell notwendig und sinnvoll ist, werden wir neue Kreisstraßen mit Radwegen realisieren.

9. Weil Gesundheit das höchste Gut ist: Wir stehen für eine moderne und wohntnahe Versorgung

Die CDU steht für eine qualitativ hochwertige und wohnortnahe Gesundheitsversorgung im Landkreis Vechta. Nicht zuletzt die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig eine zuverlässige allgemein- und fachärztliche Versorgung vor Ort ist.

Volle Unterstützung für das neue Klinikum

Wir unterstützen die Pläne für ein neues Klinikum Lohne-Vechta und bekennen uns klar zum „Zwei-Standorte-Konzept“. Denn: Nur zusammen mit dem Krankenhaus Damme und seinen Spezialbereichen wird das Klinikum Lohne-Vechta die stationäre Versorgung unserer Bürgerinnen und Bürger für Jahrzehnte auf höchstem Niveau sichern. Gleichzeitig werden wir Projekte wie die Gesundheitsregion Vechta weiterentwickeln. Ein wichtiger Baustein dabei ist die Initiative „welcoMED“ – ein Fachkräfteprojekt, um

angehende und approbierte Mediziner für unsere Region zu gewinnen.

Hausärzte und Pflegefachkräfte gewinnen

Die Gesundheitsregion Vechta wollen wir weiter ausbauen – vor allem im Blick auf die Anwerbung von Hausärzten und Pflegefachkräften. Auch wenn der Landkreis Vechta überdurchschnittlich jung ist, werden immer mehr Menschen pflegebedürftig. Für sie brauchen wir dringend qualifiziertes Personal.

Zu unserem Verständnis von menschlicher Gesundheit gehört nicht nur das körperliche, sondern auch das psychische Wohlbefinden. Wir wollen unseren Beitrag dazu leisten, das Thema psychische Gesundheit zu enttabuisieren und Hilfsangebote im Landkreis Vechta sichtbarer zu machen. Die Gesundheitsregion bietet hierfür den idealen Rahmen.

10. Der Breitbandausbau geht weiter: Wir machen den Landkreis zur „Smart Region“

Ob in unseren Schulen, unseren Unternehmen oder zu Hause: Schnelles Internet ist der entscheidende Standortfaktor für ländliche Regionen. Für den Landkreis Vechta haben die Datenautobahnen von heute eine ähnlich große Bedeutung wie der Bau der A1 in den 1960er Jahren. Der Landkreis hat mit der Breitbandinitiative das größte Infrastrukturprojekt seiner Geschichte auf den Weg gebracht und wird insgesamt 6.500 unterversorgte Adressen ans Glasfasernetz anschließen.

Das Glasfasernetz weiterbauen

Wir sagen klar: Schnelles Internet gehört im Landkreis Vechta bis an die „letzte Milchkanne“. Daher werden wir mit aller Kraft den Glasfaserausbau fortsetzen, finanzielle Ressourcen mobilisieren und neue Fördermittel einwerben, sobald das Land Niedersachsen auch die „grauen Flecken“ in die Förderrichtlinien aufnimmt. Genauso werden wir uns für die weitere Aufrüstung von Mobilfunkmasten einsetzen. Die Zeit der Funklöcher im Landkreis Vechta muss ein Ende haben.

Außerdem müssen wir die Region fit machen für die 5G-Technologie als Mobilfunkstandard von morgen.

Digitalisierung zur Chefsache machen

Die CDU hat ein ehrgeiziges Ziel: Wir wollen Digitalisierung zur Chefsache und den Landkreis zur „Smart Region“ machen. Die Grundlagen sind damit bereits vor zwei Jahren mit dem „Masterplan Smart Region Oldenburger Münsterland“ gelegt worden, der eine Fülle an Projekten zu mehr Digitalisierung in Verwaltung, Bildung, Mobilität und Daseinsvorsorge beschreibt. Diesen Faden werden wir wieder aufnehmen und streben dabei eine Zusammenarbeit mit dem Landkreis Cloppenburg an.

Ausblick: Das Kreishaus als Denkfabrik. Und: Ein neues Kapitel der Bürgerbeteiligung.

Die CDU macht sich stark für eine bürgernahe und transparente Verwaltung. Das heißt heute vor allem: für eine digitale Verwaltung, die immer mehr Verwaltungsdienstleistungen online und rund um die Uhr anbietet. Mit dem „Kreishaus online“ hat sich die Verwaltung bereits gemeinsam mit den

zehn Städten und Gemeinden die Grundlage hierfür gelegt. Natürlich muss das Kreishaus auch im digitalen Zeitalter weiterhin persönliche Bürgerservice vor Ort bieten. Neben einem modernen Bürgerservice gehört auch schnelle Genehmigungspraxis zu unserem Selbstverständnis einer leistungsstarken Behörde.

Zusammen Zukunftsideen entwickeln

Verwalten heißt auch Gestalten. Die Arbeit in der Kreisverwaltung beschränkt sich nicht nur auf administrative Aufgaben. Im Miteinander mit unseren Einwohnern, dem Kreistag und den Kommunen ist das Kreishaus ein Ort des Ideenaustauschs. Die CDU will die Kreisverwaltung daher noch stärker zu einem Ort der Debatte über die Zukunft unserer Region mit allen interessierten gesellschaftlichen Gruppen machen – von Bürgerinitiativen über Naturschutzverbände und Wirtschaftsvertreter bis hin zu Experten aus der Wissenschaft. Wir verstehen das Kreishaus als Denkfabrik, die politische Ideen bündelt und gemeinsam mit Kommunal-, Landes-, Bundes- und Europapolitikern berät.

Mit dem Bürgerbudget mehr Mitbestimmung ermöglichen

Die CDU wird die Bürgerbeteiligung und demokratische Mitbestimmung im Landkreis stärken. Das ist für uns kein Lippenbekenntnis. Wir machen uns deswegen für ein Bürgerbudget stark, dass die Einwohner im Landkreis Vechta nach ihren Vorstellungen verwenden dürfen. Dafür soll der Landkreis einen zweijährlichen Ideenwettbewerb ausschreiben, an dem sich alle Bürgerinnen und Bürger mit Projektvorschlägen beteiligen können. Voraussetzung ist, dass diese Projekte gemeinwohlorientiert sind und einen Nutzen für den gesamten Landkreis haben. Das Bürgerbudget wird in der jeweiligen Haushaltssatzung verankert.



CDU Kreisverband Vechta
Große Straße 90
49377 Vechta
0 44 41 / 92 29 - 0
info@cdu-vechta.de